



Warum das mystische Faultier?

Einige fragen, warum wir für den Urban MystiX Verein das Faultier gewählt haben. Prof. Dr. Sabine Bobert spricht oft von ihrer Mystik als „Mystik für Faultiere“. Manche halten das sogar für eine Mogelpackung :)

Blicken wir doch einmal tiefer und werfen unsere (unwissenden) Vorurteile über das Faultier über Board!

Perspektivwechsel - Die Welt steht Kopf

Faultiere verbringen fast ihr gesamte Lebenszeit (30 - 40 Jahre) mit dem Rücken nach unten hängend in den Baumkronen. Ihr Fellscheitel ist ein „Bauchscheitel“ (statt auf der Wirbelsäule wie bei anderen Säugetieren), so dass Wassertropfen gut ablaufen können.

Die Körpervorderseite, unser Potenzial, unsere Zukunft richtet das Faultier stets gegen den Himmel - seine Ausrichtung auf das Göttliche. Es lebt im Element LUFT und ist gleichzeitig geerdet.

Minimalistische Lebensweise

Es gibt 2-Finger- und 3-Finger-Faultiere. Wir betrachten die 3-Finger-Faultiere.

Sie sind strenge Blattfresser (Folivoren) und ihnen reicht die Feuchtigkeit saftiger Pflanzennahrung und hin und wieder Tau abzuschlecken. Grüne Smoothies und überwiegend grüne, pflanzliche Kost ist ein Element einer Urban MystiX Ernährung. Nur einmal in der Woche verlässt ein Faultier die sicheren Baumkronen und verrichtet sein Geschäft auf dem Boden. Diese Momente sind die häufigsten Todesursachen der Faultiere, da Fressfeinde genau darauf warten.

Faultiere gelten als zäh, unempfindlich gegen Hunger und Durst. Wo andere Säugetiere schon längst an ihren Verletzungen gestorben wären, lebt das Faultier weiter.

Als Urban Mystiker verfolgen wir nicht ein Prinzip von „höher, schneller, weiter“, produktiver werden oder der Selbstoptimierung. Wir wollen tief in uns selber vordringen, langsamer und wachsamer unser Leben aus unserer Quelle heraus wahrnehmen und leben.

Eremiten der Baumkrone in einer wahren Gemeinschaft

Faultiere sind Einzelgänger, wie Stadteremiten in der Urban MystiX Bewegung. Und gleichzeitig bildet das Faultier eine Gemeinschaft mit Algen, Pilzen, Motten und anderen Krabbeltieren.

Die Alge lebt im Faultierfell und verleiht ihm einen grünen Schimmer, der für die Tarnung enorm wichtig ist. Das Faultier trägt die Alge zum Licht - eine echte Symbiose mit beidseitigem Nutzen.

Die Motten im Fell des Faultiers ernähren sich nicht von ihm, sondern die Weibchen legen beim Toilettengang des Faultiers ihre befruchteten Eier in den Kot. Diese ganzen Kleinstlebewesen erzeugen Dünger im Fell des Faultieres (Phosphor und Stickstoff), von der wiederum die Alge profitiert.

Meister der Energie

Faultiere haben die niedrigste Stoffwechselrate der Säugetiere. Ihr Stoffwechsel ist sogar so langsam, dass die entstandenen Gase über das Blut zur Lunge gelangen und ausgeatmet werden - andere Säugetiere pupsen einfach. In 1 Minute legt ein Faultier ca. 4m zurück - ein Zeitlupentempo. Die bewegungsarme Lebensweise und die kalorienarme Ernährung spart enorm an Energie - effizienter geht es kaum!

Die Halswirbelsäule des Faultiers hat 9 Wirbel (statt bei anderen Säugetieren 7). Daher kann der Körper ruhen, während der Kopf sich bis zu 270° drehen kann. Ein enormer Rundum-Blick.

Vertrauen in das Leben

Das Faultier hat sich seiner Umgebung ideal angepasst. Am Tage liegt die Körpertemperatur bei ca. 33°C und nachts kann sie bis auf 24°C sinken, das kennen wir nur von wechselwarmen Tieren.



Es bewegt sich so wenig und springt nicht wie beispielsweise Affen von Baum zu Baum, um an energiereiche Früchte zu kommen. Das Faultier wartet geduldig, bis die Blüten und Blätter des Baumes fast in sein Maul wachsen. Das Leben, die Natur nährt es. Alles ist schon im Überfluss da. Das Faultier lebt auf einem Baum, es wechselt nicht ständig die Bäume, sondern ist richtig wo es ist. Es hat kein „Monkey-Mind“ wie Buddhisten gerne unseren westlichen Verstand nennen.

Das Faultier ruht gelassen in sich.

Wenn wir als Urban Mystiker das Mantra sprechen, so wechseln wir dieses nicht, sondern das Mantra soll wie ein großer, starker Baum in unserem Bewusstsein werden, der unseren Geist bis in den Himmel erhebt - genau wie es das Faultier macht.

Das Faultier als Lehrer, Meister, Guru

In Gefangenschaft schläft ein Faultier ca. 15h am Tag. So wie auch wir in der Gefangenschaft unserer Kultur schlafen. Viele Mystiker, Meister und Gurus sehen uns Menschen als schlafende Wesen an bis wir erwachen.

Lebt ein Faultier in freier Wildbahn, so schläft es durchschnittlich nur 9,63h am Tag. Die Natur, das Leben macht uns wacher!

Ein Faultier kommuniziert wahrscheinlich mit Ultraschall und brummt seine Töne. Meistens schweigt es, nur wenn ein Kind von ihm Hilfe braucht, kommunizieren sie. Das Faultier weiß - wie es viele Meister praktizieren - dass reden Silber und schweigen Gold ist.

Lehren eines Faultiers

Wie entspannt und gelassen bist Du?

Wie optimal nutzt Du Deine Energie?

Wo verschwendest Du unnötig Deine Energie?

Wie oft wechselst Du Deine Perspektive?

Ziehst Du Dich genügend zurück?

Vertraust Du dem Leben, der göttlichen Quelle, dass sie Dich nährt?

Lebst Du in einer Gemeinschaft mit echter Symbiose, die Dir Kraft gibt und Dich weiter bringt?

Froh zu sein bedarf es wenig, und wer froh ist, ist ein König.

Being happy takes so little and who's happy is a king.

(August Mühling)

Der König der Mystiker - das Faultier!

Quellen

<https://www.faszination-regenwald.de/inf...welt/faultiere/>

<http://www.biologie-schule.de/faultier-steckbrief.php>

<https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2012-0...2Fwww.google.de>

<https://www.br.de/wissen/dreifinger-faul...-tiere-100.html>

<https://www.spektrum.de/lexikon/biologie/faultiere/23839>

<http://nerds-in-der-wildnis.de/faultiere...ich-und-creepy/>